Ius talionis, Auge um Auge, Zahn um Zahn

2. April 2020 – 8 Nisan 5780



Ben Noach: Doch die Tora kennt das Prinzip Auge um Auge, Zahn um Zahn, während das Christentum Liebe predigt. Schauen Sie in Matthäus V. (Verse 38-42): „Ihr hörtet, es wurde gesagt: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage: Gebt dem der euch etwas Böses tut, keinen Widerstand, aber wenn dich einer auf die rechte Wande schlägt halt ihm die andre hin. Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd zu nehmen, dann geb ihm auch noch den Mantel. Wenn dich jemand zwingt eine Meile mit ihm zu laufen, so laufe zwei mit ihm. Wer dich bittet dem gib, wer borgen will den lehne nicht ab.“

Rabbi: Das ist nicht jedermanns Sache. Dieses Verhalten ist Chassidut, aber für die meisten Benutzer keine realisierbare Karte. Vielleicht kann dies für sehr hohe Neschamot (Seelen), für Propheten getan werden, aber dies ist nicht für gewöhnliche Menschen geschrieben. Für Soldaten ist dies sogar ein Verstoß. Sie gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Menschen.

Jesaja (50: 6): “Ich habe denjenigen, die mich geschlagen haben, meinen Rücken angeboten, denjenigen, die mich verletzt haben, meine Wange. Ich habe mein Gesicht nicht vor dem Vorwurf und dem Spucken verbergen können.”

Sprüche (24: 29): “Sprich nicht: Wie er es mit mir getan wurd, werde ich mit ihm machen, ich möchte ihm für seine Werk vergelten. “

Rabbi: Der Islam hat dazu etwas zu sagen. Dieses Prinzip von Auge für Auge wird auch im Koran erwähnt, aber es kann mit Sühnegeld gekauft werden.

Ich wende mich nun der christlichen Theorie zu, die andere Wange zu wenden. Diese Gedanken sind auch im Talmud zu finden:

Bava Kamma 93a: “Gehören immer zu den Verfolgten und nicht zu den Verfolgern.”

Schabbat 88b: “Diejenigen, die beleidigt sind, sich aber nie selbst Beleidiger, die Verachter, aber niemals missbraucht werden, deren Handlungen voll Liebe sind und die sich an der Verfolgung erfreuen, die sie zu Ehren G’ttes durchmachen, wurden von ihnen gesagt (Richter 5: 31)): Seine Freunde werden wie die Sonne im Schein sein.”

Lesen Sie noch einmal Berachot 17b: “Mar, der Sohn von Ravina, beendete sein Gebet immer wie folgt:” Mein G’tt, bewahre meine Zunge vor dem Bösen, meine Lippen vor dem Betrug, möge meine Seele gegenüber denen, die ich bin, schweigen Flüche und möge meine Seele für alle wie Staub sein “.

Diese Haltung, die andere Wange zu wenden, gilt nur für sehr fromme Menschen, die sich auf einem sehr hohen spirituellen Niveau befinden, nicht jedoch für den einfachen Menschen. Für ihn könnte es eine Verletzung sein, die andere Wange zu wenden. Sie dürfen sich nicht misshandeln lassen.